

Von Verona nach Moskau

Rosental Leipzig. Diesen Sommer werden wieder zahlreiche Musikfans mit Decken und Picknick-Utensilien ins Leipziger Rosental pilgern, denn am 11. und 12. Juli verwandelt sich dieses in eine große Freiluft-Bühne. Der erste Abend mit dem Titel „Eine Italien-Reise“ ist dabei ganz der italienischen Oper gewidmet. Auf dem Programm stehen Ausschnitte aus Werken von Rossini, Puccini, Donizetti, Verdi und Mascagni. Der zweite Konzertabend entführt den Zuhörer dann in slawische Klangwelten mit Kompositionen von Tschaikowsky, Rachmaninow und Chatschaturjan; Solist am Flügel in Rachmaninows Paganini-Rhapsodie ist Jean-Yves Thibaudet. Beide Konzerte werden vom Gewandhausorchester unter Andrew Davis begleitet. Prosecco oder Sekt darf jeder selbst mitbringen, ansonsten ist auch vor Ort fürs leibliche Wohl gesorgt. Weitere Informationen und Karten unter www.gewandhaus.de.

Charlie Haden in Köln

Altes Pfandhaus. Charlie Haden, einer der ganz großen Jazzmusiker unserer Zeit, gastiert am 9. Juli im Alten Pfandhaus in Köln. Der Bassist, der mit dem Ornette-Coleman-Quartett, dem ersten Keith-Jarrett-Trio und dem Liberation Music Orchestra von Carla Bley Musikgeschichte schrieb, ist seit über 20 Jahren auch mit seinem eigenen Quartett West sehr erfolgreich. Zusammen mit Ernie Watts am Saxophon, Alan Broadbent am Klavier und dem Schlagzeuger Rodney Green gibt Haden am 9. Juli nach amerikanischem Vorbild zwei Konzerte hintereinander. Im Alten Pfandhaus im Süden Kölns finden seit zwei Jahren hervorragende Konzerte von Weltrang statt, in einem einzigartigen Ambiente (nur 200 Zuschauer), das sich offensichtlich auch unter Jazz- und Klassikmusikern herumgespröhen hat. So gelingt es Kurator

Alexander Sandmann immer wieder, große Namen in die Domstadt zu locken. Was ohne den Jazzliebhaber, Mäzen und Besitzer des Alten Pfandhauses, den Architekten Dieter Tiedemann, kaum realisierbar wäre. Infos unter www.altes-pfandhaus.de.

Ein Platz für Kammermusik: Kölns Altes Pfandhaus.

Foto: PR



Foto: SFS/PR

San Franciscos junges Eliteorchester vor dem Wahrzeichen der Heimatstadt.

Jugend musiziert

Philharmonie Berlin. Die junge Ausgabe des San Francisco Symphony Orchestra ist auf Europatournee. Am 1. Juli macht das San Francisco Symphony Youth Orchestra Station in Berlin. Unter der Leitung des Dirigenten Benjamin Shwartz wird neben der Orchesterkomposition „Lollapalooza“ von John Adams das Violinkonzert von Sibelius mit dem Solisten Julian Rachlin in der Philharmonie aufgeführt. Schließlich haben die amerikanischen Gäste noch Dvoráks 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ mit in ihrem Reisegepäck. Das San Francisco Symphony Youth Orchestra gilt als eines der besten Nachwuchsorchester der Welt. Es setzt sich aus hoch- bis höchstbegabten Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 20 Jahren zusammen. Bedeutende Dirigenten wie James Levine, Michael Tilson Thomas und Lorin Maazel standen hier schon am Pult. In Europa gastiert das Orchester in diesem Jahr bereits zum achten Mal. Weitere Informationen sowie Karten unter www.berlinerphilharmoniker.de.

Barockes Fundstück

Galerie Herrenhäuser Gärten. 1691 wurde sie uraufgeführt, dann 250 Jahre nicht gespielt. Jetzt wird sie erstmals wieder aufgeführt, die Oper „Orlando generoso“ von Agostino Steffani. Der italienische Barockkomponist wurde 1688 Opernkapellmeister am Hannoverschen Herzoghof und eröffnete das in Hannover neu erbaute Opernhaus mit seinem Werk „Enrico Leone“. Steffani entwickelte in der Kombination von italienischer Virtuosität mit französischer Eleganz und Raffinesse eine ganz eigene Musiksprache. Das Ensemble „Musica Alta Ripa“ setzte sich mit den historischen Quellen von Steffanis Werk auseinander und präsentiert nun eine halbszenische Aufführung im Rahmen von „Herrenhausen Barock“. Als Solisten konnten unter anderen Roberta Invernizzi, Susanne Rydén, Jörg Waschinski und Franz Vitzthum verpflichtet werden, für die Regie zeichnet Aurelia Eggers verantwortlich, und die musikalische Leitung hat Bernward Lohr inne. Am 28. Juni findet in der Galerie der Herrenhäuser Gärten die Premiere statt, die zweite Aufführung folgt einen Tag später. Karten und weitere Informationen unter www.hannover.de/fewo.